

Projekt:	„Ertüchtigung der Bergrettungswache Brannenburg“	Lfd. Nr.:	35
		Datum:	28.03.2022
1.	Nachhaltigkeits-Check:		
1.1	Beitrag zum Umweltschutz (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Die Ursprünge der Bergwacht liegen im Naturschutz. Auch wenn die Bergwacht heute in erster Linie als Rettungsorganisation gesehen wird, ist der Umwelt- und Naturschutz nach wie vor eine der tragenden Säulen, sowohl in Ausbildung als auch in der Durchführung der Vorsorgedienste im Dienstgebiet. Durch das Projekt wird es auch weiterhin möglich sein, die zahlreichen Einsätze im Vorsorgedienst oder auch spezielle Aktionen wie beispielsweise die „Gritschenmahd“ zusammen mit dem Bund Naturschutz durchführen zu können. Das Projekt leistet dadurch einen direkt positiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz.		
1.2	Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen“ (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Thema Klimaschutz ist in den Fortbildungen und Kursen der Bergwacht neben dem Thema Umwelt- und Naturschutz ebenfalls ein wesentlicher Aspekt. Durch die Ertüchtigung der Räumlichkeiten können die Kurse intensiviert werden und dem Thema damit ein größerer Stellenwert eingeräumt werden. Das Projekt leistet damit einen direkt positiven Beitrag zum Klimaschutz.		
1.3	Beitrag zum Thema "Demographie" (P)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Die Schaffung eines Gesellschaftsraumes mit barrierefreiem Zugang zu allen Bereichen der Rettungswache erleichtert die Integration älterer verdienter Kameraden in die Gemeinschaft und fördert so den generationenübergreifenden Austausch im Verein. Auch bei gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Vereinen oder Organisationen ist nun der barrierefreie Zugang möglich. Das Projekt leistet damit einen direkt positiven Beitrag zum Thema Demographie.		
1.4	Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage (Z)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt trägt zur deutlichen Attraktivierung der Region bei, es schafft Sicherheit am Berg und leistet damit im gerade touristischen Bereich einen indirekt positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage.		
	Bewertung	Min	Max
		4	12
		33%	100%
			Wert
			11
			92%

2.	Programm-Check:Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen			
2.1	Innovativer Ansatz des Projekts (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0	1
•	Lokal innovativer Ansatz	X	1	
•	Regional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	2	
•	Überregional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	3	
	<p>Begründung: Ein wesentlicher Teil des Projektes ist die Ertüchtigung und Qualitätsverbesserung der Räumlichkeiten im Erdgeschoß, um den Anforderungen zeitgemäßer Einsatzführung gerecht werden zu können. Dazu gehört insbesondere die Veränderung der derzeitigen Raumstruktur zur Schaffung eines dezidierten Einsatzleittraumes und eines Briefing-Raumes für eintreffende Einsatzkräfte. Diese Räume können optional zusammengeschlossen werden. Durch diesen Eingriff ist es einerseits möglich, reine Bergrettungseinsätze konsequent durchzuführen. Andererseits entsteht dadurch aber auch die Möglichkeit, komplexe Einsatzlagen zusammen mit anderen Organisationen (z.B. Feuerwehr, Polizei) aus einem gemeinsamen Einsatzleitzentrum mit dafür vorgesehener und bereits installierter Infrastruktur zu führen. Das gemeinsame Führen von Einsätzen mit der Polizei hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach bewährt, beispielsweise bei großangelegten Vermisstensuchen in unwegsamem Gelände. Die Bergrettungswache bietet hierfür optimale Voraussetzungen zur Einsatzleitung, nicht zuletzt durch die Landemöglichkeit mehrere Helikopter in unmittelbarer Nähe. Durch diese Art der individuellen Raumoptionen für die unterschiedlichen Einsätze ist das Projekt lokal innovativ.</p>			
2.2	Vernetzungsgrad (P) (Dopplung)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Vernetzung bzw. Kooperation	<input type="checkbox"/>	0	6
•	Geringe Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	2	
•	Mittlere Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar, Abstimmung in wesentlichen Punkten	<input type="checkbox"/>	4	
•	Vorbildliche Vernetzung/Kooperation	X	6	
	<p>Begründung: Das Projekt vernetzt vorbildlich über viele Ebenen hinweg: einerseits die Mitglieder der Bergwacht Brandenburg und damit Einwohner der verschiedenen Gemeinden im Dienstgebiet durch alle Altersstufen hinweg. Dies beginnt bei den 12-jährigen Mitgliedern der Jugendbergwacht und endet bei den ältesten Kameraden der Bergwacht mit teils über 70-jähriger Mitgliedschaft, die nun auch barrierefrei an gesellschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen können. Es entsteht ein Treffpunkt und eine Heimat für Jung und Alt jenseits von Dienst- und Ausbildungszeiten. Das Projekt vernetzt Hilfsorganisationen und Behörden, da künftig gemeinsame Einsätze bei komplexen Einsatzlagen (Vermisstensuchen, größere Schadenslagen, Bergwaldbrand etc.) aus dem Einsatzleittraum der Bergwacht adäquat geführt werden können. Das Projekt vernetzt auch die Bergwacht mit Vereinen und Schulen, da künftig der Lehrsaal durch den zusätzlichen Fluchtweg auch gemeinsam mit externen Parteien genutzt werden kann, beispielsweise gemeinsame Vorträge mit dem DAV oder Erste-Hilfe-Kurse mit Schulen. Darüber hinaus unterstützt die Bergwacht Brandenburg lokale Vereine im Sommer wie im Winter, beispielsweise bei der Betreuung von Bergläufen und Skirennen. Das Projekt wird von verschiedenen Gruppen unterstützt, u.a. der Realschule Brandenburg, der Mittelschule Brandenburg und dem Deutschen Alpenverein (Sektion Bergbund e.V. Rosenheim).</p>			
2.3	Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Nur bei Planung oder Umsetzung	<input type="checkbox"/>	1	2
•	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	X	2	
•	Bei breiter Bürgerbeteiligung im gesamten Prozess	<input type="checkbox"/>	3	
	<p>Begründung: Das Projekt wurde den Bürgern über die Facebookseite der Bergwacht Brandenburg vorgestellt. Die vielen positiven Reaktionen zeigen die Unterstützung der Bevölkerung (siehe Anlage). Die Facebook-Nutzer (ca. 1.800 Follower der Bergwacht Brandenburg) konnten sich vor der Antragstellung jederzeit zum Projekt äußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Vereine, Institutionen und Organisationen äußern sich zustimmend zum Projekt und erklären ihre Unterstützung. Die Partnervereine, -institutionen und -organisationen als Vertreter ihrer Mitglieder haben sich bei den Überlegungen zu Planung und Ausgestaltung beteiligt. • Das Projekt wurde in den Bürgermeistern der Gemeinden Brandenburg, Nußdorf a. Inn, Neubeuern, Raubling und Flintsbach persönlich an der Bergrettungswache vorgestellt mit der Bitte um Unterstützung. Die Gemeinderäte aller fünf Kommunen als Vertreter der Bürgerschaft unterstützen das Projekt konkret mit 75.000 Euro (jeweils 15.000 Euro pro Gemeinde). 			

2.4	Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Nur lokale Bedeutung/Nutzen für Einzelne	<input type="checkbox"/>	1	
•	Bedeutung/Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input type="checkbox"/>	2	
•	Überregionale Bedeutung/Nutzen für Viele (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Das Dienstgebiet der Bergwacht Brannenburg beinhaltet die Gemeindegebiete der Gemeinden Brannenburg, Nußdorf a. Inn, Flintsbach a. Inn, Neubeuern und Raubling. Für diese fünf Gemeinden ist das Projekt in mehrfacher Hinsicht von Nutzen, da einerseits die Einsätze der Bergwacht in diesen Gemeindegebieten stattfinden, andererseits die Mitglieder der Bergwacht Brannenburg hauptsächlich aus Einwohnern dieser Gemeinden bestehen. Weiterhin kommt das Projekt auch den Gemeinden darüber hinaus zugute, denn eine funktionierende Bergwacht wirkt für die Sicherheit aller Wanderer im LAG-Gebiet und überregional darüber hinaus.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		0	15	12
		0%	100%	80%

3.	Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG			
3.1	Beitrag zu Handlungsziel HZ 2.1 aus Entwicklungsziel EZ 2 (P)	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
•	Kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittlerer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
•	Hoher messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Durch die deutliche Verbesserung der Einsatzfähigkeit in der Bergrettung entsteht ein Mehrwert für die Region, besonders für diejenigen Personen, welche dadurch unmittelbar aus einer bedrohlichen Situation oder Hilflosigkeit gerettet werden können. Die Lebensqualität von Einheimischen und Besuchern der Region wird für die Zukunft verbessert. Durch die Schaffung von Gesellschaftsräumen und die Integration älterer Kameraden in die Gemeinschaft leistet die Bergwacht einen Beitrag zur generationenübergreifenden Kommunikation in der Gesellschaft, weil gerade auch die Bergwacht Mitglieder aus unterschiedlichen beruflichen und sozialen Feldern zusammenführt. Das Projekt trägt damit in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: öffentliche Berichterstattung, interner Indikator: eingebundene Akteure.			
3.2	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	<input checked="" type="checkbox"/>	3	3
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie.	<input type="checkbox"/>	Keine FÖRDERUNG	
3.3	Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Projektentwicklung dokumentiert. Meilensteine und geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt	<input type="checkbox"/>	1	
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit Meilensteinen vorgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: die Projektentwicklung ist schrittweise dokumentiert, eine schlüssige Umsetzungsstrategie mit vier Meilensteinen ist vorgelegt.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		4	9	9
		44%	100%	100%

4.1	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input type="checkbox"/>	1	3
•	Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	X	3	
4.2	Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input type="checkbox"/>	1	2
•	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	X	2	
•	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
	<p>Begründung: HZ 1.1: Die Bergwacht Bayern ist ursprünglich als Naturschutzorganisation entstanden. Auch heute noch wird auf die Naturschutzausbildung in der Bergwacht und insb. in der Bergwacht Brannenburg sehr großer Wert gelegt. Eine Verbesserung der Ausbildungsqualität, die durch die neuen und verbesserten Räumlichkeiten gegeben ist, kommt besonders im Dienstgebiet der Bergwacht unmittelbar dem Naturschutz zugute. Natur und Landschaft werden in ihrer Qualität gesichert und verbessert. Dies steht im Einklang mit unserer Grundhaltung zum Naturschutz, der in der Ordnung der Bergwacht Bayern verankert ist. Das Projekt trägt damit messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: durch die Maßnahme erreichte Kommunen, interner Indikator: eingebundene Akteure</p> <p>HZ 3.1: Die deutlich verbesserte Einsatzfähigkeit in der Bergrettung kommt auch den Gästen der Region zugute, die touristische Infrastruktur wird dadurch verbessert, dass die Bergwacht schlagkräftiger für die Sicherheit auch der Urlauber und Tagesgäste in den Bergen sorgen kann. Das Projekt trägt damit in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: abgeschlossene Umsetzungsprojekte, interner Indikator: eingebundene Akteure.</p>			
	Zusatzwertung	Min	Max	Wert
		0	6	5
		0%	100%	83%
	Einfach-Prüfung	Wert	Maximum	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	Punkte	12	11
	Erfüllungsgrad	%	100%	92%
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	Punkte	15	12
	Erfüllungsgrad	%	100%	80%
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	Punkte	9	9
	Erfüllungsgrad	%	100%	100%
	Erreichbare Maximalpunkte = 36	Punkte	36	32
	Erfüllung	%	100%	89%
		Min	Max	Wert
	Förderwürdig mit Zusatzwertung bei Mindestpunktzahl = 19	19	42	37
	Erfüllungsgrad (Mindestwert)	53	117%	88%
	Förderwürdig für höhere Zuwendung mit Zusatzwertung	29	42	37
	Erfüllungsgrad mindestens 80 %	80	117%	88%

Das Projekt ist zur Förderung	freigegeben	höhere Zuwendung möglich
--------------------------------------	-------------	--------------------------